

Referenz



Pixelboxx unterstützt Bayerische Polizisten bei der Arbeit

1

„Nach über 100 Jahren analoger Fotografie setzt die Bayerische Polizei auf gesicherte Digitalfotografie bei Fahndung und Beweissicherung“, kommentierte Innenminister Dr. Günther Beckstein am 29.05.06 in München den erfolgreichen Start einer Pixelboxx-Lösung beim Bayerischen Landeskriminalamt, bei der es mehr als bei jeder anderen Pixelboxx um Datensicherheit geht. „Eingelesene Bilder werden zunächst in einer Originalbilddatei zwangsarchiviert, ohne dass der Anwender darauf Einfluss nehmen kann. Eine Veränderung der Originalbilder ist nicht möglich. Zur weiteren Sachbearbeitung verwendet der Sachbearbeiter ausschließlich Kopien, deren weitere Bearbeitung und Nutzung lückenlos dokumentiert wird. Dadurch wird die höchstmögliche Beweiskraft der Digitalbilder gewährleistet“, erläuterte Beckstein das Sicherheitskonzept.

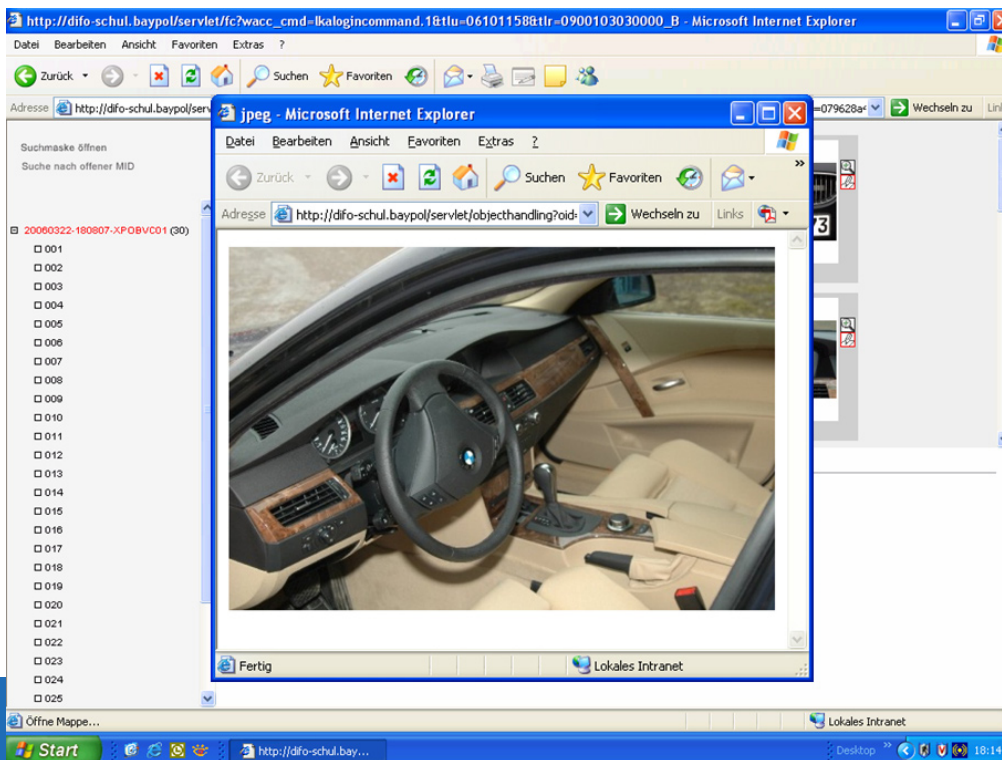
Das Projekt

Um die Polizeiarbeit im Bereich Fahndungs- und Beweisfotografie effizienter zu gestalten, setzt das Bayerische Landeskriminalamt auf moderne Datenverarbeitung.

Nach einer bundesweiten Ausschreibung durch einen renommierten Anbieter entschied man, auf Basis der Pixelboxx, gemeinsam mit dem zertifizierten Pixelboxx-Partner MCS Consulting und den anderen Projektbeteiligten eine konkrete Lösung zu entwickeln.

Die Herausforderung

- Lückenlose Aufnahme aller erstellten Bilddaten in die Datenbank
- Automatischer Metadaten-Eintrag für Erstellungsort und -zeit
- Die Lösung muss den hohen Anforderungen der Justiz nach der Sicherstellung einer höchstmöglichen Beweis-



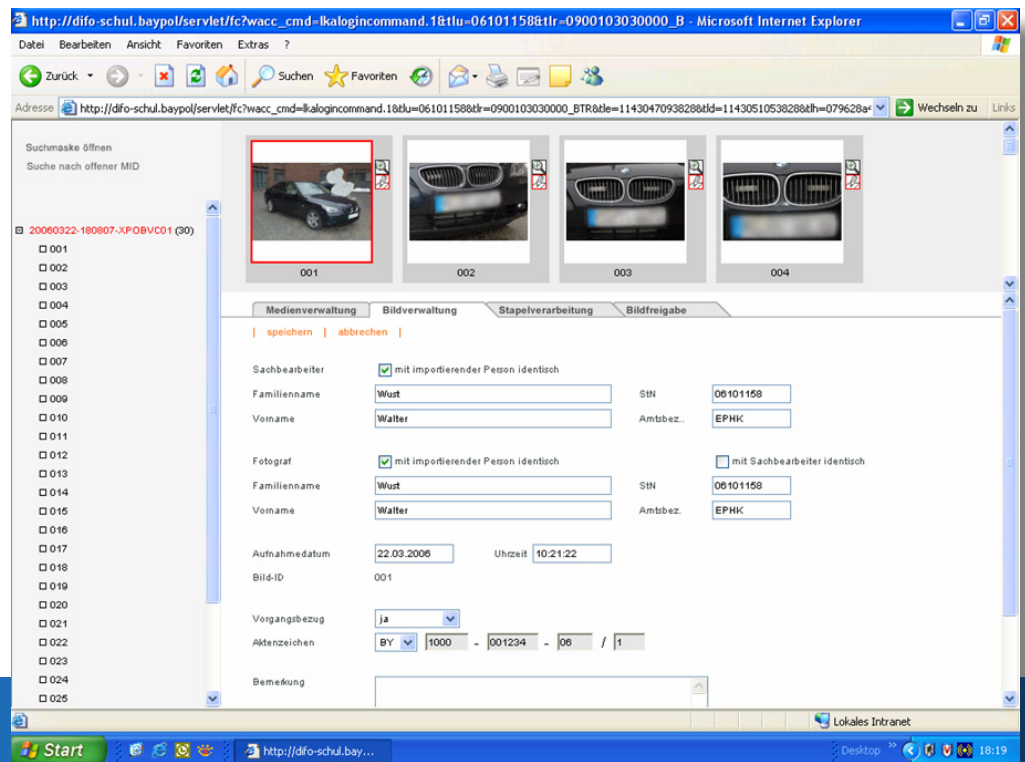
2

kraft der digital erstellten Bilder im Strafverfahren genügen

- Zugriffsmöglichkeiten für alle Dienststellen auf alle relevanten Daten
- Keine Aufrüstung bestehender Arbeitsplätze, um Funktionalitäten der Lösung zu nutzen
- Übertragbarkeit von Informationen aus dem internen Vorgangsbearbeitungssystem (Aktenzeichen)
- Ausbaumöglichkeiten auch für eine länderübergreifende Nutzung

Vorteile der Pixelboxx für die Bayerische Polizei

- Investitionssicherheit durch
 - Referenzobjekte aus dem öffentlichen Bereich
 - Permanente Weiterentwicklung des Systems durch über 180 Entwicklungspartner und Kunden
 - Rund 200 erprobter Module, die künftige Ausbauanforderungen jederzeit und kostengünstig erfüllen
- Alle Dienststellen können jetzt direkt und schnell benötigtes Bildmaterial ansehen, bearbeiten und herunterladen, dazu sind weder Datentransfer zwischen Dienststellen noch Bildkopien erforderlich
- Metadaten sind manipulationssicher, sie können nur in vorab definierten Bereichen verändert werden, alle Änderungen werden dokumentiert
- Daten aus dem internen Vorgangsbearbeitungssystem IGVP können



übernommen werden, zum Beispiel für die Recherche oder Validierung von Aktenzeichen

- Bei der endgültigen Aussonderung eines Vorgangs werden automatisch alle dazugehörigen Bilder und Verfahrensdaten sowohl zentral als auch dezentral vollständig gelöscht
- Keine Zusatz-Investitionen für das Aufrüsten von Arbeitsplätzen, der überall vorhandene Intranetzugang genügt
- Umfangreiche Recherchefunktionen erleichtern die Suche nach dem richtigen Bild
- Funktionalität und hohe Anwenderfreundlichkeit wurden der Pixelboxx-Lösung während der mehrmonatigen anspruchsvollen Test- und Pilotierungsverfahren bescheinigt

Die Lösung im Einsatz

Eine dezentrale Bildübertragungssoftware, die auf der MCS-Standard-Software „OnlineLayoutCreator“ basiert, sowie eine zentrale Bildverwaltungssoftware sorgen für den Bild-Import und ermöglichen den Dienststellen, über einen gängigen Webbrowser auf das Material zuzugreifen. Dafür sind zwei Pixelboxen im Einsatz. Mit dieser Lösung kann jederzeit ein juristisch haltbarer Nachweis über Sicherheit und Manipulationsschutz der eingegebenen Daten geführt werden.

Die Dimensionen des Projekts liegen bei circa 2.566.000 Fahndungs- und Beweissicherungs-Fotos pro Jahr, die durchschnittlich fünf Jahre gespeichert werden müssen. Für den gesetzlich vorgeschriebenen zu speichernden Zeitraum sind das hochgerechnet rund 12.830.000 Fotos, die eine Speicherkapazität von 19.245.000 MB erfordern, und auf die von 20.000 XP-Arbeitsplätzen und 38.000 Usern zugegriffen wird.

Pixelboxx realisiert Lösungen und Dienstleistungen für webbasiertes Media Asset Management: Bilder, Texte, Multimedia-Daten können komfortabel und sicher verwaltet, crossmedial publiziert und dank des ausgefeilten Rechtesystems gezielt zur Verfügung gestellt werden.

Pixelboxx ist ein Leistungsführer bei Skalierbarkeit, Interoperabilität (offene Standards), Zuverlässigkeit, Hochverfügbarkeit und beim Automatisierungsgrad.

Über ihre umfassende, gut dokumentierte Web-Services Schnittstelle sind alle Funktions- und Modulbereiche über Fremd-Applikationen und -Plattformen zu nutzen.

Gemeinsam mit rund 180 Kunden und Partnern aus Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen sowie aus Verlagen, Medienproduktionen und Agenturen wird die Pixelboxx permanent weiterentwickelt. Inzwischen sorgen über 200 praxiserprobte Module bei Ausbau und Anpassung für Flexibilität.

Pixelboxx bewährt sich in Werbung, PR, Marketing und Vertrieb, in der Druck- und Medienproduktion, in der Verpackungsproduktion, im Cross-Media-Publishing, in Verwaltung, Qualitätsmanagement, Dokumentation und vielen anderen Bereichen.

Einige Referenzen:

- Henkel, Storck, Wella und andere Markenartikler
- Miele, Schüco, GEA, Vaillant sowie weitere Industrie-Unternehmen
- IDG Verlag, Bavaria Film, Bayerischer Rundfunk, Werbe-, PR- und Multimedia Agenturen
- Signal Iduna, BKK/ISC West und redblue marketing (Agentur von MediaSaturn)
- Bayerisches Landeskriminalamt, Bildungsministerium Luxemburg sowie die Landtage von Bayern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein

4

Digitalfotos von Tatorten, Verkehrsunfällen und Unglücksorten werden nun ebenso wie Aufnahmen von Tatverdächtigen im Rahmen der erkennungsdienstlichen Behandlung von beliebig vielen Dienststellen direkt genutzt und weiterbearbeitet. Sie können zum Beispiel in Dokumente eingebunden, für die weitere Fahndung eingesetzt oder in die Tatverdächtigendatei integriert werden.

Mit großem Interesse verfolgen vor allem die bereits im IGVP-Projekt zusammengeschlossenen Landeskriminalämter von Nordrheinwestfalen und Thüringen Einsatz und Ausbau der Pixelboxx beim BLKA.

Die Leistung von Pixelboxx und MCS

Für die Pixelboxx übernahm ihr zertifizierter Technologiepartner MCS Beratung, Konzeption, Projektleitung sowie Wartung und Funktionsausbau für das gesamte Projekt. MCS sorgte für eine reibungslose Integration der Pixelboxx in die Architektur des Gesamtprojekts sowie in die bestehende IT-Landschaft, was vom Bayerischen Landeskriminalamt äußerst positiv bewertet wurde. Die Realisierungszeit betrug 18 Monate.

Für wen lohnt sich die Pixelboxx

Für öffentliche Dienststellen, die auf optimale Nutzung vorhandener Ressourcen achten müssen. Das flexible Modulsystem der Pixelboxx ermöglicht einen stufenweisen Ausbau und damit Investitionsplanung in kleinen Schritten.

Ihr Ansprechpartner bei MCS

Hartmut Haug
Geschäftsführung
MCS Consulting
Glockenstrasse 4
D-72250 Freudenstadt
+49 (0)7441/ 8888-14
hartmut.haug@
mcs-consulting.de
<http://www.mcs-consulting.de>

Ihre Ansprechpartnerin bei Pixelboxx

Dagmar Kröplin
Geschäftsführung
Pixelboxx GmbH
Ostenhellweg 56-58
D-44135 Dortmund
+49 (0)231/ 53463-212
dpi@pixelboxx.de
<http://www.pixelboxx.de>